

# Krypta

---

Steigt man zur Krypta hinab, umgibt einen zunächst der rötliche Schein der durch die mit Zacken besetzten Betonglasfenster fällt. Blut und Stacheldraht der Gefängnisse und Konzentrationslager der NS-Zeit sollen sie versinnbildlichen, namenloses Leid physischer und psychischer Art. Sie sind Werke Rudolf Krügers. Nach Vorgaben von Pfarrer Dr. Beckmann fertigte der Künstler Manfred Espeter aus Münster für die Wände der Krypta Fresken, die Szenen aus dem Leiden Christi in das Grauen der NS-Zeit (Volksgerichtshof, KZ und Massenvernichtung, Arbeitslager, Folter und Hinrichtung) hineinstellen. Jesus hat die Dunkelheiten von Leid, Gewalt und Tod selber erfahren. Er ist diesen Kreuzweg für uns gegangen, um uns zu erlösen. Das letzte Fresko rechts zeigt Stephanus, der gesteinigt wird, darunter stehen seine letzten Worte: „Vater, verzeih ihnen.“ (Apg 7,60b). Nur durch Versöhnung und Vergebung wird der Welt der wahre Frieden geschenkt.

Der damalige Vikar von St. Peter und Paul und spätere Pfarrer der Heilig Geist Gemeinde, Dieter Woldering, brachte bei der Gestaltung der Fresken seine Erlebnisse als Soldat im 2. Weltkrieg mit ein. In der Mitte der Krypta steht zwischen vier Säulen der Altar, Symbol für Christus, der aus Liebe zu uns freiwillig den Leidensweg ging, der, wie die Säulen den Altarraum tragen, auch uns trägt, wenn wir, wie viele Menschen in unserem Jahrhundert, einen Leidensweg beschreiten müssen.

Die Krypta soll eine Mahnung gegen das Vergessen und zu Wachsamkeit in Gegenwart und Zukunft sein.

## Die Lübecker Märtyrer



Das sind die drei katholischen Lübecker Kapläne Eduard Müller, Hermann Lange, Johannes Prassek und der evangelisch-luth. Pastor Karl-Friedrich Stellbrink

Das Bistum Hamburg unterhält eine interessante Seite zur Seligsprechung der [Lübecker Märtyrer](#).

## Er nahm das Kreuz auf sich



Jesus nahm das Kreuz auf sich für alle Menschen, egal aus welchem Land sie kamen. Jesus will mit dem Kreuz die Menschen in den Gemeindegemeinschaft aufnehmen. Der Baum steht für das Leben. Die Inschrift des Kreuzes INRI steht für Jesus von Nazaret, König der Juden.

## Er ist des Todes schuldig



In diesem Bild sehen wir vier Volksrichter am Berliner Gericht. Über den Richtern hängt ein Bild von Adolf Hitler. Die Richter zeigen mit ihren Fingern, wie mit Pistolen auf den Angeklagten mit der Nummer 1. Der mittlere Richter hat die Zahl 5 auf seiner Robe stehen, diese Zahl steht für das 5. Gebot (Du sollst nicht töten).

## Mein Gott, warum hast Du mich verlassen



Hier sehen wir drei Menschen. Mit ihren hohlen Augen fragen sie stumm, warum Gott sie verlassen hat. Auf dem Kleid der Frau ist die Gefangenennummer zu sehen, der kniende Mann hat einen lila farbigen Strich auf seinem Hemd und der andere Mann hat einen Judenstern auf seinem Hemd. In einem einzigen KZ waren etwa 6,5 Millionen Juden.

## Sie nahmen ihn gefangen



Auf diesem Bild sehen wir ein KZ und den Leitspruch des NS-Regimes „Arbeit macht frei!“ Die Gefangenen wurden in Viehwagen der Reichsbahn in die KZs transportiert. Schon auf der Fahrt starben viele Menschen. Die Transporte endeten vor einem Stein, auf dem die Namen der Toten Menschen drauf stehen. Dieser Stein wird auch „Verbannungstafel“ genannt. Die Zäune der KZs waren unter Starkstrom gelegt, somit war ein entkommen unmöglich. Sollte es dennoch jemanden gelingen, wurde er erschossen. In Treblinka, Auschwitz, Dachau, waren verschiedene KZs.

## Ehre



Dieser Mann gehört zu der Wachmannschaft. Er hält einen Koppel in der Hand mit dem Spruch: „Meine Ehre heisst Treue.“

## Sehet, ob ein Schmerz so ist wie meiner



Auf diesem Bild sehen wir Jesus mit seinen Verletzungen an den Händen, den Füßen und der Brust. So starb er! Ebenso sehen wir einen Gefangenen, der mit seinen Kräften am Ende ist und trotzdem noch einen Wagen ziehen muss.



### Alle seine Gebeine haben Sie gezählt (1)



Auf diesem Bild sehen wir einen weiteren Gefangenen, der einen Wagen schieben muss. Er ist wie die anderen Gefangenen geschwächt und ausgehungert. In seinem Unterarm sind die Zahlen 1234567 tätowiert, auf seinem Oberarm steht die Blutgruppe Später werden sie wie alle anderen getötet. ...

### Alle seine Gebeine haben Sie gezählt (2)



... Das Kreuz hinter dem Sklaven war früher ein Stein, später wurde er zu einem Eckstein und danach zu einem Kreuz verarbeitet.

## Sie verspotteten Ihn



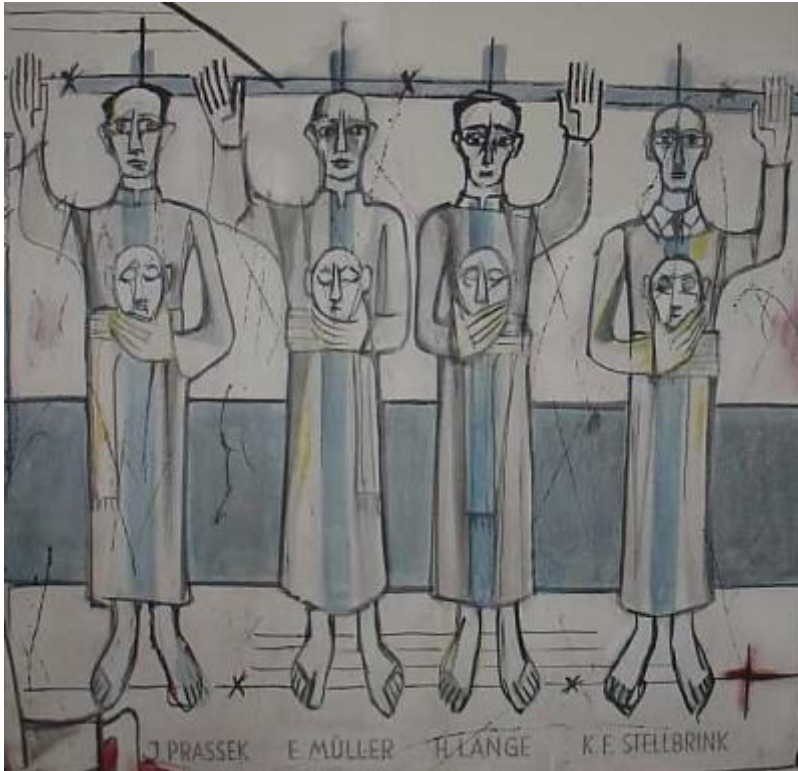
Auf diesem Bild sehen wir, wie die Menschen grausam gequält wurden. Die Person links auf dem Bild wurde an den Händen gefesselt, an einem Stamm aufgehängt und mit Stacheldraht gequält. Der Person rechts auf dem Bild wurden die Haare abgeschnitten. Früher hatten alle Gefangenen eine Glatze. Ihnen wurde alles abgenommen, so waren damals in einem Raum nur die Schuhe der Leute, in einem anderen Raum nur Wertsachen wie z. B. Uhren, Schmuck oder Goldzähne und in wieder einem anderen Raum nur die Haare. Die Räume waren voll.

## Zum Tode verurteilt



Der Mann mit der Nummer 1 wurde gefesselt und am 10. November hingerichtet. Das Haupt wurde immer zum Markt getragen. Sie wurden gequält und wie man oben rechts sieht, aufgehängt.

## Die Lübecker Kapläne



Auf diesem Bild sehen wir die vier Lübecker Geistlichen. Sie halten ihre Totenmasken in der Hand.

## Vater verzeih ihnen



Auf diesem Bild sehen wir, wie die Menschen grausam gequält wurden. Die Person links auf dem Bild wurde an den Händen gefesselt, an einem Stamm aufgehängt und mit Stacheldraht gequält. Der Person rechts auf dem Bild wurden die Haare abgeschnitten. Früher hatten alle Gefangenen eine Glatze. Ihnen wurde alles abgenommen, so waren damals in einem Raum nur die Schuhe der Leute, in einem anderen Raum nur Wertsachen wie z. B. Uhren, Schmuck oder Goldzähne und in wieder einem anderen Raum nur die Haare. Die Räume waren voll.